

Berlin, 31. März 2021

Schwarzkopf-Kompositionsstipendium erstmals vergeben. Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker erweitert Engagement für zeitgenössische Musik

Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der »Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa« lobt der Vorstandsvorsitzende André Schmitz-Schwarzkopf ein Stipendium für junge Komponistinnen und Komponisten aus, das fortan jährlich in Kooperation mit der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker vergeben wird. Das Schwarzkopf-Kompositionsstipendium wird mit jeweils insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Erster Preisträger wird in der Spielzeit 2021/22 der 1993 geborene armenische Komponist Hovik Sardaryan. Das Stipendium dient der Arbeit an einem kompositorischen Projekt, das im Rahmen eines Kammermusikkonzertes der Karajan-Akademie vorgestellt wird. Darüber hinaus erhält der Stipendiat die Möglichkeit, sich in das philharmonische Leben einbringen zu können. André Schmitz-Schwarzkopf: »Musik ist die Kunstform, die Menschen am leichtesten über Grenzen hinweg zu verbinden vermag. In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders über die Kooperation mit der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker.«

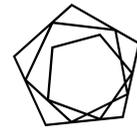
Andrea Zietzschmann, Intendantin der Stiftung Berliner Philharmoniker, erklärt dazu: »Die Förderung des kompositorischen Nachwuchses liegt uns besonders am Herzen. Wir freuen uns, dass wir mit dem Schwarzkopf-Kompositionsstipendium unser Engagement für die zeitgenössische Musik nachhaltig erweitern können und gleichzeitig ein weiteres Stipendium für die Karajan-Akademie anbieten können.«

Peter Riegelbauer, Geschäftsführer der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, über das neue Kompositionsstipendium: »Für die Karajan-Akademie bedeutet das neue Kompositionsstipendium eine wertvolle Erweiterung und Bereicherung ihres Ausbildungsprogramms. Wir freuen uns, mit Hovik Sardaryan einen der interessantesten Komponisten der ganz jungen Generation gewonnen zu haben und sind gespannt auf seine neuen Werke, die wir mit den anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten zur Aufführung bringen werden.«

Die überparteiliche »Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa« wurde 1971 von Pauline Schwarzkopf gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu politisch bewussten und verantwortungsbereiten Persönlichkeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung des europäischen Einigungs- und Friedensgedankens und der gesamteuropäischen Völkerverständigung sowie die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus. Die Schwarzkopf-Stiftung ist ein durch die Bundeszentrale für politische Bildung anerkannter Bildungsträger.

Die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker geht auf eine Initiative Herbert von Karajans zurück, der Anfang der 1970er-Jahre die Idee hatte, die Ausbildung des Orchesternachwuchses der Berliner Philharmoniker in einer Akademie zu organisieren. Diese Form der institutionalisierten Förderung war damals eine Innovation. Zum ersten Mal wurde für herausragende junge Musiker*innen, die eine erstklassige, aber meist am solistischen Repertoire orientierte Hochschulausbildung durchlaufen, die Möglichkeit geschaffen, sich in einer Gemeinschaft von Spitzenmusiker*innen wie den Berliner Philharmonikern zu vervollkommen. Im Einzelunterricht und im Bereich der Kammermusik von Dozent*innen aus den Reihen des Orchesters betreut, integriert in Orchesterproben und Konzerte, sammeln die jungen Musiker*innen unersetzliche Erfahrungen für ihren Berufsweg, erlernen die professionelle Disziplin eines Weltklasse-Orchesters und Konzertroutine im besten Wortsinn.





**Berliner
Philharmoniker**

Hovik Sardaryan

Hovik Sardaryan, 1993 geboren in Armenien, studierte 2010-2014 am Jerewaner Staatskonservatorium bei Ashot Zohrabyan Komposition. 2012 wurde er Preisträger des internationalen Wettbewerbs Renaissance (Gjumri, Armenien) und des EstoVest Festivals (Turin, Italien). 2014 gewann er den ersten Preis der Sayat Nova International Composition Competition und wurde mit dem Preis der Armenischen Staatsphilharmonie und dem Carnegie Hall Preis ausgezeichnet. 2016 nahm er an Meisterkursen bei Carola Bauckholt, Oscar Bianchi, Fabien Lévy und am Workshop bei Toshio Hosokawa und Péter Eötvös in Budapest teil, wo er György Kurtág begegnete. Von 2015-2018 war Hovik Sardaryan DAAD-Stipendiat und studierte Komposition bei Wolfgang Rihm an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Derzeit studiert er Musikinformatik mit Schwerpunkt Sonic Arts an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Unser Partner
Deutsche Bank

